

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

15. - 20. Dezember 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

DEC E

15. Meine Mißverwaltung ist glücklich
ließ gerechtfertigen.
16. Meine Ehrlust in Aist gnom
man. Aus Wittenberg schreibt
der H. Dr. Vater und sendet mir
ein geschriebenen alten Coran.
17. Dem Höchsten sey Lob und Dank!
mit Innigkeit in das Gessächte
dieses Tages und Woche.
18. Seit als am 4ten Advent meine
Ankunft geschehen in der H. Prof. Fran-
ken's Prädigt. Es ist einige Tage
gute gelinde Wetter gewesen und
seht sich so nicht genug.
19. Ich bin meinem Lauf nachzu-
kommen, beschließen gegangen.
20. Das Vornmittags war die Anbe-
gehung, wobei 2061. Dahlen-
der Kinder besuchte. Vorher be-
suchte ich die H. Dr. Götzen u. so
nachher mit dem H. Prof.

M B C R

46.

Fracken. Das Wetter ist ge-
lind und lindlich. Nachmittags
Hindostanisch abgeputzt.

Mit der Correktur und Abschreiben 21.

mein ordentliches Ich und Es
gelebt. Herr. Ludeck besuchte mich
und brachte mir einen Brief von
sinnen. H. Vater d. 12. d. 12. datirt.

Mein Lagerstrecke bestellt. 22.
ist frische Wetter.

Meine Zeit gut angemerkt. 23.

Ich H. Insp: Grischauer Gebüßte Tag
ist frucht, da Er 69. Jahr veraltet ist.

Mein Geschäfte, mit 23. d. 12. 24.

Exklusiv dieser Woche glücklich
gewunden. Seit der 28. Jänner

nachmittags war ich zwischen Soll-
und England auf dem Meer, da
wir nach Ostindien zu reisen
auf dem Wege sind besamten.

Auf dem Wege ist nicht an,
denn Reise vor mir!